

Inhaltsverzeichnis

Seite

TEIL 1	KRANKENVERSICHERUNG	
Kapitel 0	Einleitung	
Kapitel 1	Die Voraussetzungen des § 5 GSVG für das Opting out aus der Krankenpflichtversicherung als „Neuer Selbstständiger“	
1,1	Betroffener Personenkreis	25
1,2	Die Krankenversicherungs-Optionen und die Art des Leistungsanspruches daraus	27
1,3	Antragstellung durch die gesetzliche berufliche Vertretung	30
1,4	Feststellung der Gleichartigkeit bzw Gleichwertigkeit der Leistung	31
1,5	Auskunftspflicht der Sozialversicherungsträger	32
Kapitel 2	Die Krankenversicherungs-Option „Vorsorgeeinrichtung – Krankenversicherung der Kammer der Wirtschaftstrehänder“ (GKVV)	
2,1	Persönlicher Geltungsbereich des GKVV: zwingende Teilnahme- pflicht und die Ausnahme davon (Art 1, Art 4 Abs 1 bis 3 und 8 GKVV)	34
2,1.1	Versicherbarer Personenkreis	34
2,1.2	Ausnahme von der GKV	36
2,1.3	Die für alle WT/SBH im Zusammenhang mit der GKV wichtigsten Grundsätze der Krankenversicherungspflicht gemäß § 5 GSVG	36
2,2	Gesundheitsprüfung, Ablehnungsrecht und Wartezeit (Art 4 Abs 6 und Art 9 GKVV)	39
2,2.1	„Erstwahl“ versus „Zweitwahl“	39
2,2.2	Anwartschaftsversicherung	39
2,3	Vertragspartner und Dauer des GKVV (Art 2 und 3 GKVV)	41
2,4	Angehörigeneigenschaft – Ausnahmen von der Mitversicherung (Art 4 Abs 4 GKVV)	42
2,5	Ausscheiden aus dem Gruppenvertrag (Art 5 GKVV)	44
2,6	Melde- und Informationspflichten (Art 4 Abs 2, 5 und 7, Art 5 Abs 4 und 6, Art 6)	47
2,6.1	Pflichten des Hauptversicherten	47

2,6.2	Pflichten der Kammer der Wirtschaftstreuhänder	48
2,6.3	Pflichten der UNIQA	48
2,7	Die Prämien zur GKV (Art 7 GKV)	49
2,7.1	Prämienfrei und prämienpflichtig mitversicherte Angehörige	49
2,7.2	Prämienverzug und seine Folgen	50
2,7.3	Fakultative Ergänzungstarife	52
2,8	Prämien- und Leistungsanpassung (Art 8 GKV)	53
2,9	Bestehende Einzelverträge (Art 11 GKV)	56

Kapitel 3**Die Krankenversicherungs-Option „Selbst-/Pflichtversicherung gemäß §§ 14a/14b GSVG“**

3,1	Selbstversicherung gemäß § 14a GSVG	58
3,2	Die Pflichtversicherung gemäß § 14b GSVG/Mehrfachversicherung („Beitragserstattung“, „Differenzvorschreibung“)	61

Kapitel 4**Die Krankenversicherungs-Option „Selbstversicherung gemäß § 16 ASVG“****Kapitel 5****Das Verhältnis der drei Krankenversicherungs-Optionen zueinander – Wechsel der gewählten Option**

5,1	Wechselmöglichkeiten und -sperren: Zusammenfassung der wesentlichsten Grundsätze	73
5,2	Fallbeispiele	74
5,2.1	„Erstwahl“ = Selbstversicherung gemäß § 16 ASVG	74
5,2.2	„Erstwahl“ = GKV	75
5,2.3	„Erstwahl“ = Selbstversicherung gemäß § 14a GSVG	75

Kapitel 6**Das Sozialversicherungsverhältnis besonderer Gruppen von WT/SBH unter besonderer Berücksichtigung der Krankenversicherungspflicht**

6,1	(Gesellschafter-)Geschäftsführer einer WT/SBH-GmbH	76
6,1.1	Keine oder nicht wesentliche Beteiligung des Geschäftsführers	78
6,1.1.1	Der Geschäftsführer ist aufgrund seiner Beteiligung der Generalversammlung gegenüber weisungsgebunden, sein Anstellungsvertrag erfüllt die Voraussetzungen für ein Dienstverhältnis gemäß § 47 Abs 2, 1. und 2. Satz EStG 1988 (Tabelle A1, Anlage 11.1)	78

Seite

6,1.1.2	Der Geschäftsführer ist aufgrund seiner Beteiligung der Generalversammlung gegenüber weisungsgebunden, sein Anstellungsvertrag ist zivil-, steuer- und sozialversicherungsrechtlich als freier Dienstvertrag zu beurteilen (Tabelle A2, Anlage 11.1)	79
6,1.1.3	Der Geschäftsführer ist aufgrund seiner Beteiligung (Sperrminorität) der Generalversammlung gegenüber nicht weisungsgebunden (Tabelle A3 und A4, Anlage 11.1)	83
6,1.2	Wesentliche Beteiligung des Geschäftsführers	85
6,1.2.1	Der Geschäftsführer ist aufgrund seiner Beteiligung der Generalversammlung gegenüber weisungsgebunden, sein Anstellungsvertrag erfüllt die Voraussetzungen für ein Dienstverhältnis iSd § 47 Abs 2, 1. und 2. Satz EStG 1988 (Tabelle B1, Anlage 11.2)	85
6,1.2.2	Der Geschäftsführer ist aufgrund seiner Beteiligung der Generalversammlung gegenüber weisungsgebunden, sein Anstellungsvertrag ist zivil-, steuer- und sozialversicherungsrechtlich als freier Dienstvertrag anzusehen (Tabelle B2, Anlage 11.2)	85
6,1.2.3	Der Geschäftsführer ist aufgrund seiner Beteiligung der Generalversammlung gegenüber nicht weisungsgebunden (Tabelle B3 und B4, Anlage 11.2)	88
6,1.3	Selbstständige oder (iSd § 8 Abs 3 WTBG) unselbstständige Berufsausübung?	89
6,2	Vorstandsmitglieder einer WT-Aktiengesellschaft	90
6,3	WT/SBH-Kommanditisten und WT/SBH mit stiller Beteiligung	91
6,3.1	Pflichtversicherung als „Dienstnehmer gemäß § 4 Abs 2 ASVG“	92
6,3.2	Abgrenzung zwischen Dienstverhältnis und Mitarbeit auf gesellschaftsvertraglicher Basis	93
6,3.3	Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung als „Neuer Selbstständiger“ gemäß § 2 Abs 1 Z 4 GSVG mit Krankenversicherungspflicht im Rahmen des Opting out gemäß § 5 GSVG	94
6,3.4	Übergangsregelung zum 1.1.2000	96
6,3.5	WT/SBH mit stiller Beteiligung gemäß § 68 Abs 5 WTBG	97
6,4	WT/SBH in Karenz, im Wehr- oder Zivildienst	99
6,5	WT/SBH-Pensionisten	100
6,5.1	ASVG-Pension mit Krankenpflichtversicherung	100
6,5.2	GSVG-Pension mit Krankenpflichtversicherung	101
6,5.3	GSVG-Pension ohne Krankenpflichtversicherung	104
6,6	„Geringfügig beschäftigte“ WT/SBH	106

Kapitel 7**Die Leistungen aus den drei Krankenversicherungs-Optionen**

7,1	Die Leistungen der Gruppenkrankenversicherung (GKV)	110
7,2	Die Leistungen der gewerblichen Krankenversicherung (GSVG)	111
7,2.1	Sachleistungs-/Geldleistungsberechtigung	111

7,2.1.1	Wer ist sachleistungs-/geldleistungsberechtigt?	112
7,2.1.2	Unterschiede im Leistungsanspruch	112
7,2.1.3	Optionen im Rahmen der Sachleistungs-/Geldleistungsberechtigung und ihre Kosten	113
7,2.1.4	Krankenversicherungsschutz bei Mehrfachversicherung	114
7,2.2	Der Leistungskatalog	115
7,2.2.1	Pflichtleistungen	115
7,2.2.2	Freiwillige Leistungen	126
7,2.3	Vergütung nur auf Antrag	127
7,2.4	Selbstbehalt	128
7,2.5	Rezeptgebühr	129
7,2.6	Mitversicherung von Angehörigen	129
7,2.7	Weiterversicherung	131
7,2.8	Zusatzversicherung	132
7,3	Die Leistungen aufgrund der Selbstversicherung in der Kranken- versicherung gemäß § 16 ASVG	134

Kapitel 8**Die Krankenversicherung der „selbstständigen“ WT/SBH
„über die Grenze“**

8,1	Die Auswirkungen der VO 1408/71 auf die Mitglieder der KWT bis Ende 2004	135
8,2	Die Auswirkungen der VO 1408/71 auf die Mitglieder der KWT seit 01.01.2005	137

Kapitel 9**Der Krankenversicherungsausschuss der KWT****Kapitel 10****Die (freiwillige) Sonderklasse-Gruppenkrankenversiche-
rung (S-GKV)****Kapitel 11****Die steuerliche Absetzbarkeit der Prämien/Beiträge als
Betriebsausgaben/Werbungskosten**

11,1	Gesetzliche Grundlagen	146
11,2	„Alters- und Angehörigenzuschlag“ für die GKV	147
11,3	Die GKV in den EStR 2000	148
11,3.1	Beiträge zu Gruppenkrankenversicherungen (Opting-Out)	148
11,3.2	Pflichtversicherung in der Krankenversicherung – Opting-Out	149
11,3.3	Steuerliche Leitlinien	149

Seite

11,3.4	Gruppenkrankenversicherung als Versorgungseinrichtung	149
11,3.5	Beiträge zu Gruppenkrankenversicherungen als Betriebsausgabe . . .	150
11,3.6	Allgemeine Begrenzung des Betriebsausgabenabzugs bei Krankenversicherungsbeiträgen	150
11,3.7	Begrenzung des Betriebsausgabenabzugs beim Opting-Out	150
11,3.8	Kalkulationsbedingtes Überschreiten des Grenzbetrages	151
11,3.9	Alterszuschlag	151
11,3.10	Sonderleistungen	152
11,3.11	Angehörigenzuschlag	153
11,3.12	Steuerliche Behandlung von Sach- und Geldleistungen	154
11,3.13	Krankenversicherungsbeiträge von Pensionisten	154

Kapitel 12**Antworten auf die meist gestellten Fragen**

12,1	Fragen und Antworten zu den Grundsätzen des Opting out	155
12,2	Fragen und Antworten zur GKV	163
12,3	Fragen und Antworten zur Selbst-/Pflichtversicherung gem §§ 14a/14b GSVG	167
12,4	Fragen und Antworten zum Wechsel von der gewählten zu einer anderen Krankenversicherungs-Option	168

TEIL 2**PENSIONSVERSICHERUNG****Kapitel 1****Versicherungsrecht (Pensionsversicherung)**

1,1	Versicherungsgrenzen	175
1,2	Erklärung entscheidet über Pflichtversicherung	176
1,3	Sonderbestimmung für WT mit Gewerbeschein	177
1,4	Wechsel der Versicherungsgrenze während eines Kalenderjahres	178
1,5	Beginn und Ende der Pensionsversicherung	179

Kapitel 2**Beitragsgrundlagen – Beitragssatz – Beitragseinhebung**

2,1	Vorläufige Beitragsgrundlage	181
2,1.1	Stundung der vorläufigen Beiträge	181
2,2	Endgültige Beitragsgrundlage	182
2,2.1	Abzugsmöglichkeit	182
2,2.2	Erhöhung der Beitragsgrundlage in der Pensionsversicherung	183
2,3	Grenzen der Beitragsbemessung	184

2,3.1	Mindestbeitragsgrundlage	184
2,3.2	Höchstbeitragsgrundlage	184
2,4	Beiträge nach Betriebsprüfung	184
2,4.1	Bei vorläufiger Beitragsbemessung	184
2,4.2	Bei endgültiger Beitragsbemessung	185
2,4.3	Zahlungsvereinbarung möglich	185
2,5	Beitragsatz und Beitragszuschlag	185
2,6	Beitragsvorschreibung	186
2,7	Mehrfachversicherung	186
2,7.1	Entstehen der Mehrfachversicherung	187
2,7.2	Beiträge bei Mehrfachversicherung	187
2,7.3	Auswirkungen der Mehrfachversicherung	190
2,8	Melde- und Auskunftspflicht	190

Kapitel 3

Leistungsrecht (Direktpensionen)

3,1	Das Pensionsharmonisierungsgesetz	192
3,2	Einflussfaktoren auf die Pensionshöhe	192
3,3	Pensionsantrag und Stichtag § 223 ASVG, § 113 GSVG	193
3,4	Bemessungsgrundlage §§ 238 ff ASVG, §§ 122 ff GSVG	193
3,4.1	Beitragsgrundlage im ASVG	193
3,4.2	Beitragsgrundlage im GSVG	193
3,4.3	Einheitliche Geringfügigkeitsgrenze/Mindestbeitragsgrundlage § 5 Abs 2 ASVG, § 25 Abs 4a GSVG	195
3,4.4	Einheitliche Beitragssätze	196
3,5	Systematik der Versicherungszeiten	196
3,5.1	Beitragszeiten	197
3,5.2	Freiwillige Versicherung in der Pensionsversicherung	198
3,5.3	Ersatzzeiten	204
3,5.4	Änderungen durch das APG	206
3,5.5	Teilversicherung in der Pensionsversicherung	206
3,5.6	Schul- und Studienzeiten	208
3,5.7	Ausländische Versicherungszeiten	209

Kapitel 4

Pensionsarten

4,1	Die Alterspension	211
4,1.1	Antrittsalter	211
4,1.2	Wartezeit	211
4,1.3	Mindestversicherungszeit	212
4,1.4	Kürzungs- bzw Wegfallsbestimmungen	212

Seite

4,2	Die vorzeitige Alterspension bei langer Versicherungsdauer	213
4,2.1	Antrittsalter	213
4,2.2	Wartezeit	213
4,2.3	Besondere Anspruchsvoraussetzungen	213
4,2.4	Kürzungs- bzw Wegfallsbestimmungen	213
4,3	Die Hacklerregelung	213
4,3.1	Antrittsalter	214
4,3.2	Besondere Anspruchsvoraussetzungen	214
4,3.3	Begünstigte Pensionsberechnung	215
4,4	„Schwerarbeits-Hackler“ und Schwerarbeitspension	215
4,5	Die Korridorpension	216
4,5.1	Antrittsalter	216
4,5.2	Mindestversicherungszeit	216
4,5.3	Besondere Abschlagsregelung	216
4,5.4	Zuschläge bei der Korridorpension	217
4,5.5	Kürzungs- bzw Wegfallsbestimmungen	217

Kapitel 5**Die Pensionsberechnung**

5,1.1	Grundlegende Formel zur Pensionsberechnung im Altrecht	218
5,1.2	Pension vor der Reform 2003	218
5,1.3	Pensionsreform 2003	220
5,1.4	Grundlegende Formel zur Pensionsberechnung im Neurecht	223
5,1.5	Pensionsreform 2004 – Neupension	223

Kapitel 6**Auswirkungen einer Erwerbstätigkeit auf den Pensions-
bezug vor dem Regelpensionsalter**

6,1	Kein Anspruch bei Pflichtversicherung bzw Erwerbseinkommen am Stichtag	228
6,2	Wegfall bei Ausübung einer Erwerbstätigkeit nach dem Stichtag	229
6,3	Ausübung einer selbstständigen Erwerbstätigkeit	229
6,3.1	Begriffsbestimmung	229
6,3.2	Ermittlung des Erwerbseinkommens aus selbstständiger Tätigkeit	230
6,4	Gesellschaftsbeteiligungen	231
6,4.1	Beteiligung an OHG/O(E)G	232
6,4.2	Beteiligung an KG	232
6,4.3	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	232
6,4.4	Erlöschen der Geschäftsführerbefugnis	233
6,5	Mieteinkünfte	233
6,6	Tätigkeit als Prokurist	234
6,7	Ausübung einer Erwerbstätigkeit im Ausland	234

Kapitel 7	Häufige Fragen zur gesetzlichen Pension	
TEIL 3	UNFALLVERSICHERUNG	
Kapitel 1	Grundzüge der Unfallversicherung	
1,1	Kausalitätsprinzip	241
Kapitel 2	Pflichtversicherung in der Unfallversicherung	
2,1	Mehrfachversicherung	242
2,2	Beginn und Ende der Versicherung	242
2,3	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	243
Kapitel 3	Die Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung – Versicherungsfälle	
3,1	Der Arbeitsunfall	244
3,1.1	Unterteilung der Arbeitsunfälle	245
3,2	Die Berufskrankheit	246
3,2.1	Taxative Aufzählung im ASVG	246
3,2.2	Generalklausel	246
Kapitel 4	Die Leistungen im Falle einer körperlichen Schädigung	
4,1	Unfallheilbehandlung	247
4,1.1	Umfang der Leistung	247
4,1.2	Geldleistungen während der Unfallheilbehandlung	247
4,2	Rehabilitation	248
4,2.1	Übergangsgeld	248
4,3	Körperersatzstücke, orthopädische Behelfe und andere Hilfsmittel ..	249
4,4	Die Versehrtenrente	249
4,4.1	Anspruch auf Versehrtenrente	249
4,4.2	Rentenanfall	249
4,4.3	Grundzüge der Rentenberechnung	249
4,4.4	Vollrente	250
4,4.5	Teilrente	251

	Seite
4,4.6	Sonderleistungen für Schwerversehrte 251
4,4.7	Obergrenze der Versehrtenrente 252
4,5	Leistungsdauer 252
4,5.1	Vorläufige Rente 252
4,5.2	Dauerrente 253
4,6	Rentenabfindung 253
4,7	Gesamtvergütung 253
4,8	Neufeststellung der Rentenhöhe 253
4,9	Leistungen im Fall des Todes des Versicherten 254
4,9.1	Teilersatz der Bestattungskosten 254
4,9.2	Überführungskosten 254
4,9.3	Witwen(Witwer)rente 254
4,9.4	Waisenrente 255

Kapitel 5

Freiwillige Höherversicherung

Anhang

Anlagen und Verzeichnisse

Anlagen KV	261
Anlagenverzeichnis Teil KV	261
Ausgewählte Anlagen	264
Anlagen PV	275
Stichwortverzeichnis	285
Abkürzungsverzeichnis	291